



Die Wappen der sieben Ortsteile und der Stadt Lahr: (von links) Hugsweier, Langenwinkel, Kuhbach, Lahr, Kippenheimweiler, Mietersheim, Sulz und Reichenbach.
FOTOS: ZENOBILLIS (ADOBE-STOCK)/MONTAGE: BZ, STADT LAHR, PRIVAT

Georg Bader ist der einzige Neuling

Der Lahrer Gemeinderat hat gestern Abend die beiden Ortsvorsteherinnen und die fünf Ortsvorsteher bestätigt

Von Lena Marie Jäger
und Mark Alexander

LAHR. In der Gemeinderatssitzung am Montagabend wurden die Ortsvorsteher auf Vorschlag der jeweiligen Ortschaftsräte vom Gemeinderat im Amt bestätigt. Mit Georg Bader aus Hugsweier ist nur ein Neuling in dem Septett dabei. Die Badische Zeitung stellt die Ortsvorsteher-Riege, deren wichtigste Anliegen, den Stadtteil und die wichtigsten Projekte vor.

LANGENWINKEL: ANNEROSE DEUSCH

► **Die Ortsvorsteherin:** Annerose Deusch gehört seit 1999 dem Ortschaftsrat an, vertritt Langenwinkel seit 15 Jahren als Ortsvorsteherin. Bei der Wahl im Mai hat sie mit 951 Stimmen das beste Ergebnis aller Bewerber eingefahren.
► **Der Stadtteil:** „Langenwinkel ist ein Wohnort, es ist kein gewachsenes Dorf“, sagt Deusch. Sie spricht von einer zusammengefügten Bevölkerungstruktur, die im Lauf der Jahre gut zusammengewachsen ist.



Annerose Deusch

► **Wichtige Projekte:** Hier denkt Deusch vor allem an die Planung für die neue Kreisstraße, die Umfahrung von Kippenheim. „Wir müssen eine gute Lösung finden – sowohl für die Region als auch für Langenwinkel.“ Wünschenswert wäre auch eine Arztpraxis im Dorf, sagt die Ortsvorsteherin.

► **Das persönliche Anliegen:** „Ich wünsche mir, dass die Menschen etwas mehr Interesse daran haben, was die Politiker machen“, sagt sie – und hat dabei natürlich die schwache Beteiligung an der Oberbürgermeisterwahl im Hinterkopf.

INFO

ENTSCHÄDIGUNG

Die Aufwandsentschädigung richtet sich nach § 5 des Aufwandsentschädigungsgesetzes. Der Mindestbetrag beträgt dort für Gemeinden zwischen 1000 und 2000 Einwohnern 2246 Euro. Laut der gültigen Satzung der Stadt Lahr erhalten die Ortsvorsteher von Hugsweier, Kippenheimweiler, Kuhbach, Langenwinkel und Mietersheim monatlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 75 Prozent dieses Mindestbetrages, von Reichenbach und Sulz in Höhe von 90 Prozent.

MIETERSHEIM: DIANA FREI

► **Die Ortsvorsteherin:** Seit 2013 ist Diana Frei Ortsvorsteherin von Mietersheim. Bei der Wahl im Mai wurde sie mit 1006 Stimmen Stimmenkönigin.



Diana Frei

► **Der Stadtteil:** „Wir haben einen sehr schönen Stadtteil“, betont sie. „Mit dem Fachmarktzentrum sind wir für die Gesamtstadt aber ein Stück weit Ausweichfläche für Geschäfte, die in der Innenstadt aufgrund der Fläche keinen Platz haben. Andersherum dürfen Geschäfte, die auch zentrenrelevante Produkte führen, nicht nach Mietersheim kommen.“ Insgesamt sei das aber „Jammern auf hohem Niveau“.

► **Wichtige Projekte:** Die Fertigstellung des zweiten Teils des Fachmarktzentums, die Weiterentwicklung des Seeparks und die Nutzung des Bürgerhauses sind laut Frei wichtige Themen für die kommenden fünf Jahre.

► **Das persönliche Anliegen:** Frei wünscht sich, „dass die Menschen wertschätzen, wie viel Glück sie haben, hier zu wohnen.“ Außerdem wünscht sie sich mehr Verständnis für die Umwelt.

SULZ: ROLF MAUCH

► **Der Ortsvorsteher:** Seit zehn Jahren vertritt Rolf Mauch Sulz als Ortsvorsteher. Bei der Ortschaftsratswahl im Mai erhielt er mit 2739 die meisten Stimmen.



Rolf Mauch

► **Der Stadtteil:** Was die Infrastruktur angeht, sieht Mauch Sulz gut aufgestellt. „Wir sind außerdem ein sehr aktiver Stadtteil, dem viel an der Entwicklung der Gesamtstadt liegt“, sagt er und verweist auf den ersten Wahlgang der OB-Wahl, bei der Sulz von allen Stadtteilen die höchste Wahlbeteiligung erreichte.

► **Wichtige Projekte:** Hier nennt Mauch den Kitausbau, die Erschließung des Neubaugebiets Stubenriede und die Umgestaltung der Ortsmitte. Ein weiterer Wunsch: in den kommenden fünf Jahren

seniorengerechtes Wohnen auf dem Areal Lahner Straße 6 zu realisieren.

► **Das persönliche Anliegen:** Mit Blick auf den Bedarf an Bauplätzen sagt er: „Mir ist es ein Anliegen, dass wir das Baugebiet Stubenriede auf den Weg bringen.“

KUHBACK: NORBERT BÜHLER

► **Der Ortsvorsteher:** Mit 1006 Stimmen wurde er bei der Ortschaftsratswahl im Mai Stimmenkönig. Seit 2009 ist er Ortsvorsteher.

► **Der Stadtteil:** „Wir sind das Tor zum Schuttertal“, sagt Bühler, „außerdem ist man schnell in der Natur.“ Die Nahversorgung sei gut, der Ort insgesamt sehr gut aufgestellt.

► **Wichtige Projekte:** Hier nennt Bühler die Neugestaltung der Dorfmitte mit dem Dorfplatz und barrierefreiem Wohnen für Ältere sowie die Verkehrsentslastung und die Friedhofserweiterung.

► **Das persönliche Anliegen:** Bühlers Wunsch: „Dass ich Kuhbach voranbringe und wir unsere Ziele erreichen. Und dass ich gesund bleibe.“



Norbert Bühler

REICHENBACH: KLAUS GIRSTL

► **Der Ortsvorsteher:** Klaus Girstl ist seit 2009 Ortsvorsteher von Reichenbach. Bei der Ortschaftsratswahl im Mai erhielt er mit 2023 die meisten Stimmen.

► **Der Stadtteil:** „Zentrales Projekt aktuell sind die Arbeiten an der Bundesstraße 415“, sagt Girstl. „Ansonsten sind wir in Reichenbach im Großen und Ganzen gut aufgestellt.“

► **Wichtige Projekte:** Verkehrstechnisch nennt Klaus Girstl zwei wichtige Punkte: den zweiten Abschnitt des Ausbaus der Gereuterstraße und die Brücke im Gereut. Außerdem stehen Schulsanierungen an.

► **Das persönliche Anliegen:** „Wir arbeiten im Ortschaftsrat sehr konstruktiv zusammen“, sagt Girstl. „Ich wünsche mir, dass das so bleibt.“



Klaus Girstl

KIPPENHEIMWEILER: TOBIAS FÄBLER

► **Der Ortsvorsteher:** Seit 2004 ist Tobias Fäbler (Freie Wähler) im Ortschaftsrat aktiv, seit Ende 2012 ist er Ortsvorsteher in Kippenheimweiler. Bei den Wahlen im Mai lag er im westlichsten Lahrer Stadtteil mit 1018 Stimmen mit großem Abstand an der Spitze.



Tobias Fäbler

► **Der Stadtteil:** Kippenheimweiler ist geprägt durch die Bevölkerungsstruktur mit vielen Spätaussiedlern und ein reges Vereinsleben. Als Anziehungspunkt nennt Fäbler den Waldmattensee.

► **Wichtige Projekte:** Genau wie Annerose Deusch nennt Fäbler die Umgehungsstraße als drängendsten Punkt. Bislang sieht er die Planung skeptisch, zukünftig wünscht er hier frühzeitige Informationen.

► **Das persönliche Anliegen:** Auch Fäbler würde sich über eine höhere Wahlbeteiligung am Sonntag freuen. „Als Wertschätzung gegenüber den Oberbürgermeister-Kandidaten.“



Georg Bader

HUGSWEIER: GEORG BADER

► **Der Ortsvorsteher:** Georg Bader ist das einzige neue Gesicht unter den Ortsvorstehern. Er folgt in Hugsweier auf Hansjakob Schwickhardt, dessen Stellvertreter er bislang war. Der Landwirt sitzt seit 15 Jahren im Ortschaftsrat in Hugsweier. Bei der Kommunalwahl hat er in Hugsweier 769 Stimmen geholt.

► **Der Stadtteil:** Im kleinsten Lahrer Stadtteil lasse es sich relativ ruhig wohnen, sagt Bader. Infrastruktur sieht indes er einige Lücken.

► **Wichtige Projekte:** Das DORV-Projekt steht oben auf der Liste im Stadtteil. Weitere Baustellen: die Verkehrssituation an der Hauptstraße, die Brücke für die Rübminde, der Radweg an die B3.

► **Das persönliche Anliegen:** „Ich wünsche mir, dass Hugsweier auch ohne Sitz im Gemeinderat Gehör findet.“